

Die erst kurz zurückliegende 36. Internationale Dental-Schau hat noch einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig digitale Verfahren heute für die moderne Zahnarztpraxis geworden sind. Besonders im Bereich der Praxishygiene und Medizinproduktaufbereitung erleichtern neue Technologien zunehmend die Arbeitsabläufe. Für Behandler, Praxisteam und Patienten entsteht daraus gleichermaßen ein Mehr an Sicherheit – gesundheitlich sowie rechtlich.



Abb. 1: Zum Drucken der Barcodes kann der LisaSafe Etikettendrucker mit dem Sterilisator verbunden werden. In Kombination mit dem eingebauten Datenlogger wird damit das Praxis-system zur Rückverfolgung verbessert.

Dank Digitalisierung zur maximalen Prozesssicherheit

Autorin: Jenny Hoffmann

Jenny Hoffmann
[Infos zur Autorin]



Zahnärzte sind sich der hohen Anforderungen, die ihnen aus den detaillierten Gesetzvorgaben und Empfehlungen zur Praxishygiene erwachsen, bewusst und greifen darum immer häufiger auf digitale Lösungen zurück, um Aufbereitungsprozesse abzusichern und QM-relevant arbeiten zu können. Die Schwerpunktsetzung der zurückliegenden IDS spiegelt die hohe Nachfrage der Praxisbetreiber an hygienegerechter Praxiseinrichtung, innovativen Aufbereitungs- und Sterilisationsgeräten sowie nutzerfreundlicher Software wider. Wie im vielfältigen Angebot der Dentalschau zu sehen war, wissen auch die Dentalhersteller längst um diesen Bedarf und bieten hochentwickelte Produkte an, die im gesamten Hygienemanagement unterstützen.

Digital von A bis Z

Der Fortschritt der digitalen Technologien zeigt sich nicht nur in den Funktionen der neuen Aufbereitungsgeräte. Die gesamte Vor- und Nachbereitung kann mittlerweile digital durchgeführt werden. Die Einsatzmöglichkeiten reichen vom Gerätemanagement, über

Hygienepläne bis hin zur vollautomatischen Dokumentation der Aufbereitungsprozesse. Und besonders bei Letzterem kann die moderne Technik dem Praxisbetreiber einen enormen Vorteil bieten. Während bei der Dokumentation in Papierform das Risiko unvollständiger oder fehlerhafter Aufbereitungsberichte relativ groß ist, garantiert eine digitale Dokumentation die lückenlose und nachvollziehbare Protokollierung aller Arbeitsschritte – mit weniger Arbeitsaufwand.

Digitale Dokumentation – Einfach, sicher, schnell

Immer häufiger wechseln Zahnarztpraxen deshalb von der manuellen Dokumentation zur digitalen. Mithilfe funktioneller Software und digital vernetzter Sterilisatoren spart der verantwortliche Mitarbeiter nicht nur Zeit – die Protokollierung wird auch einfacher und sicherer, denn ein Großteil der Aufgaben wird vollautomatisch vom System übernommen.

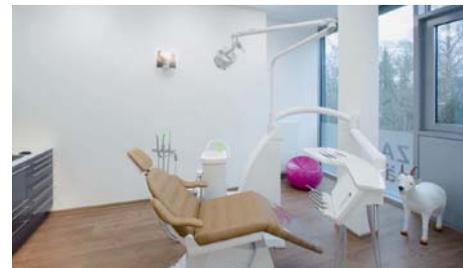
Abb. 2: Die ausgedruckten Barcode-Etiketten werden auf die Verpackung der sterilisierten Instrumente geklebt.



EINRICHTUNG SERVICE MATERIAL ARCHITEKTUR



Praxis für Zahnheilkunde Karolin Ritter & Katrin Reitzner, Cölbe



ZAHN + zähnen, Zahnärztin Sabrina Chabrié, Hückelhoven

Fehlerquellen werden so deutlich reduziert. Eines dieser intelligenten Dokumentationsprogramme stellt die Firma W&H aus dem österreichischen Bürmoos zur Verfügung. Ergänzend zum breiten Hygiene- und Pflegesortiment hat das Unternehmen LisaWare für die Verwendung mit dem effizienten Autoklaven Lisa entwickelt. Die unabhängige und sichere Software verfügt über eine übersichtliche Menüführung und lässt sich intuitiv bedienen. Über das Menüfenster kann das Praxispersonal den Sterilisationsprozess in Echtzeit verfolgen. Anhand der angezeigten Informationen, wie etwa der exakten Restdauer, kann das Team Arbeitsabläufe optimal planen. Die Zyklusprotokolle werden von LisaWare automatisch auf dem Computer abgespeichert. Verschiedene Suchfunktionen helfen dabei, z. B. im Falle einer Praxisbegehung, bestimmte Dokumentationen schnell und unkompliziert wieder aufzurufen. Installiert auf dem Praxis-PC wird LisaWare über eine serielle Schnittstelle oder LAN-Netzwerk mit dem Lisa-Autoklaven verbunden. Die Software kann mit bis zu vier Sterilisatoren gleichzeitig vernetzt werden.

Sichere Kennzeichnung von Sterilgut

Laut Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) sind verpackte aufbereitete Medizinprodukte so zu kennzeichnen, dass „die Ergebnisse so zu dokumentieren sind, dass eine Rückverfolgbarkeit auf die jeweilige Charge (bei Medizinprodukten der Gruppen kritisch A und kritisch B) bzw. auf das aufbereitete Produkt (bei Medizinprodukten der Gruppe kritisch C) gewährleistet ist“.¹ Auch hier bietet W&H eine digitale Lösung, um das hohe Niveau der Aufbereitungsqualität, das Lisa und LisaWare ermöglichen, zu halten. Mit dem Etikettendrucker LisaSafe kann die Praxis den zuvor genannten Empfehlungen zur Sterilgutkennzeichnung in vollem Umfang gerecht werden. Die Etiketten enthalten Angaben zur Seriennummer des Autoklaven, zur Sterilisationszyklus-Nummer, zum Datum der Sterilisation, zum Ablaufdatum des Sterilguts und – bei Verwendung der Lisa 500 – zum Namen des Mitarbeiters, der die sterilisierten Dentalprodukte freigegeben hat. Die LisaSafe-Etiketten werden vor der Lagerung auf die steril verpackten Medizinprodukte aufgeklebt. Besonders hohe Sicherheit bietet hier

die Einstellung, dass LisaSafe nur Etiketten ausdruckt, wenn der Sterilisationszyklus erfolgreich abgeschlossen wurde. Bei der Entnahme und Verwendung des Sterilguts kann das Etikett dann über den integrierten LisaSafe-Barcode-scanner eingelesen und direkt in die digitale Patientenakte übertragen werden. Dank der 128-Bit-Datencodes ermöglicht LisaSafe ein einfaches Suchen und Zuordnen der Aufbereitungsdaten sowie eine sichere Rückverfolgbarkeit von der Beladung, über den Zyklus bis zum Patienten. Der Anschluss von LisaSafe erfolgt über eine Plug-and-Play-Funktion, d. h. die Installation eines Gerätetreibers ist nicht notwendig.



Abb. 3:
Mit dem Barcode-scanner werden die Etiketten gescannt und in die Patientendatei übertragen.

Digital, aber einfach

Digitale Geräte und Software wie LisaSafe und LisaWare verringern, im Vergleich zu manuellen Verfahren, während der gesamten Aufbereitung und Dokumentation das potenzielle Fehlerisiko und den Arbeitsaufwand. Diese modernen Lösungen zeichnen sich durch innovative Funktionen und intuitive Bedienbarkeit aus und machen damit Zahnärzten den Umstieg auf die „digitale Praxis“ leichter als je zuvor. ◀

¹ http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Medprod_Rili_2012.pdf?_blob=publicationFile,S.1256, Zugriff am 20.02.2015

kontakt

W&H Deutschland GmbH
Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
office.de@wh.com
www.wh.com

W&H
[Infos zum Unternehmen]



INSPIRIERT?

FORDERN SIE UNS HERAUS!

ALT
GEGEN
NEU

Carestream Dental

CS 8100 3D Extraorales Röntgensystem

- 3D Bildgebung für jede Praxis
- wählbare 3D-Programme mit 4 FOV von 4 cm x 4cm bis 8 cm x 9 cm
- ultra hohe Auflösung
- ideal für endodontische Aufnahmen 25 µm
- leichtes, ultrakompaktes Gerät für den Einsatz auf engstem Raum

~~UVP Euro 54.999,-~~

SONDERPREIS Euro 49.999,-

RÜCKNAHMEAKTION

Bei Rückkauf Ihres alten Röntgengerätes reduziert sich der Sonderpreis **zusätzlich um bis zu Euro 8.000,-**

Preis inklusive: Röntgen-PC, Diagnosemonitor, Imaging Software, Lieferung, Montage, Depotabnahme und Einweisung.
Angebot gültig ab sofort bis zum 30.06.2015
Erfragen Sie unsere aktuellen TOP-Leasing- und Finanzierungsangebote.
Preise zzgl. 19% MwSt.

Carestream
DENTAL

Autorisierter Händler

SHR dent concept gmbh
Maysweg 15 | 47918 Tönisvorst/Krefeld
Tel. 02151 65100-0 | Fax 02151 65100-49
www.shr-dental.de | info@shr-dental.de